

# jahrgangsübergreifender Unterricht in der flexiblen Eingangsstufe

**Beitrag von „Gina-Maria“ vom 24. April 2006 21:46**

Hallo, jannne!

Bei uns in Thüringen wird jahrgangsübergreifend, vor allem in der 1. und 2. Klasse unterrichtet. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, meiner Meinung nach hat das aber auch etwas mit den sinkenden Schülerzahlen zu tun. Klassen mit nur 7-10 Schülern in einer Jahrgangsstufe sind in vielen Orten keine Seltenheit.

Ich selbst werde mich erst im kommenden Schuljahr damit auseinandersetzen müssen. Jetzt habe ich eine 4.Klasse und bin noch zur Abordnung an einer anderen Schule.

Wenn ich aber meine Kollegen beobachte, weiß ich schon jetzt, dass viel Arbeit und Organisationstalent auf mich wartet.

Also die Kollegin in der 1/2 bereitet den Unterricht durch Tagespläne (natürlich 2 verschiedene), Stationsarbeit, selten mit Werkstattarbeit vor. Ein Erzieher ist als Zweitbesetzung manchmal im Unterricht zur Unterstützung dabei. Es kommt noch hinzu, dass an einem Tag in der Woche auch 2 Kollegen des Förderzentrums anwesend sind, die lernschwache bzw. ein hörgeschädigtes Kind betreuen.

Da wir an unserer Schule schon seit vielen Jahren nach "Leselernen ohne Fibel" in der 1.Klasse unterrichten, ist ein großer Fundus an Freiarbeitsmaterialien vorhanden und die Kinder können selbständig arbeiten und haben auch bei der Partner- und Gruppenarbeit keine Schwierigkeiten. Die Schüler werden durch ein Unterrichtsgespräch am Morgen auf die Lernaufgaben eingestimmt.

Einige Stunden in der Woche wird aber auch getrennt unterrichtet, meist wenn es um die Einführung eines neuen Buchstaben oder Lernstoffes geht.

Solltest du noch Fragen haben, beantworte ich sie dir gerne.